

Bauverwaltung Fraubrunnen
Dorfstrasse 10
3308 Grafenried

Fraubrunnen, 7. Juni 2019

Mitwirkung zum Richtplan Verkehr – Stellungnahme Forum Fraubrunnen

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
Sehr geehrte Mitglieder der Arbeitsgruppe Ortsplanung

Das Forum Fraubrunnen dankt für die Möglichkeit zur Mitwirkung Richtplan Verkehr. Wir haben die vorliegenden Unterlagen unter anderem an unserer Mitgliederversammlung diskutiert und versucht, unsere Antwort breit abzustützen.

Das Forum würdigt den grossen Effort, der in der Kommission geleistet wurde.

Die Bemerkungen des Forum zum vorliegenden Richtplan finden Sie nachfolgend geordnet entlang den Kapiteln des Erläuterungsberichts und der Massnahmenblätter.

Das Forum Fraubrunnen dankt für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Regula Furrer Giezendanner
Präsidentin

1. Grundsätzliches aus Sicht des Forum

Das Forum kann sich gut mit vielen der im Bericht gemachten Aussagen und dem Grossteil der vorgeschlagenen Massnahmen einverstanden erklären. Der vorliegende Richtplan Verkehr erscheint uns ausgewogen. Insbesondere begrüssen wir den Fokus auf die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmenden.

Zentral muss in unserer Gemeinde mit ihren vielen Dörfern und den Verkehrswegen, die diese Dörfer miteinander verbinden, die Schulwegsicherung sein. Dabei muss die Trennung der Verkehrsströme im Vordergrund stehen.

In dieser Frage stellen wir gute Ansätze fest, insbesondere beim Veloverkehr.

Nachfolgenden finden Sie unsere Anmerkungen zu den einzelnen Kapiteln.

2. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Wir teilen die Feststellungen und haben dazu keine Ergänzungen.

3. Analyse Siedlung und Verkehr

Kapitel 3.1.1

Bei der Zusammenstellung Bestand Fussverkehr haben wir mit Enttäuschung festgestellt, dass offenbar das Wissensmanagement in der heutigen Gemeinde nicht funktioniert hat. Oder dann bewusst nicht eingeflossen ist. Die festgestellten Mängel für die ehemalige Gemeinde Fraubrunnen bestehen effektiv. *Es müsste jedoch klar darauf verwiesen werden, dass dies bereits seit langem erkannte Mängel sind und dass sie von Seite der Gemeinde nicht behoben werden konnten, weil der Kanton die naheliegenden Lösungen, wie eine Querung der Bernstrasse beim Dorfausgang Richtung Grafenried, nicht bewilligte, oder die mit der Gemeinde geplanten Massnahmen nicht umsetzte (Einfahrtsbremse Dorfeinfahrt aus Richtung Schalunen).* Diese Vermerke würden hoffentlich auch den (politischen) Druck auf den Kanton resp. den OIK III erhöhen. Insbesondere die Dorfein-/ausfahrt Richtung Schalunen ist für Fussgänger und Velofahrer, die Richtung Moos und Badi unterwegs sind, sehr kritisch.

Ebenfalls als Ergänzung können wir anfügen, dass die Frage der Schulwegsicherung entlang der Kantonsstrasse Zauggenried-Fraubrunnen vor langer Zeit mit der Teerung des Weges durchs Moos gelöst wurde. Seither hat der Kanton den grossen Teil der Kosten für die regelmässige Teerung des Weges übernommen. Gemäss beim Richtplan Veloverkehr soll dieser Status beibehalten werden, was unter dem Aspekt der Sicherheit mittelfristig sicher sinnvoll ist. Wir begrüssen jedoch, dass weitere Aspekte der Verkehrssicherheit auf diesem Abschnitt überprüft werden sollen.

Kapitel 3.1.3

Ein Hinweis auf einen Schreibfehler bei Lemma 2: verlegt werden als Folge der neuen Alltagsveloroute muss wohl nicht der *Veloweg*, sondern der *bisherige Wanderweg*. So ist es auch auf dem Teilrichtplan Fussverkehr eingezeichnet.

Kapitel 3.2.3

Das Forum begrüsst die Bemühungen um eine Verstärkung der Veloinfrastruktur, gerade auch im Limpachtal, welches oftmals als Ausflugsroute benutzt wird.

Als vordringlich erachten wir die die Frage der separaten Radstreifen, sowohl für die Schulwegsicherung, den Alltagsveloverkehr als auch für den Freizeitverkehr. Keine der Verbindungsstrassen (Hauptstrassen) zwischen den Dörfern verfügt über einen Radstreifen. Dabei ist eine Trennung von Radstreifen und Strasse zu prüfen, um die Sicherheit auf den Ausserortsstrecken zu erhöhen.

Wir weisen gerne darauf hin, dass ein Ausbau von Veloverbindungen aus Sicht des Forum nicht darauf hinauslaufen sollte, dass alle Strecken geteert werden. *Gut unterhaltene* Feldwege, die auch bei Regen befahren werden können, sollten genügen.

Kapitel 3.3.2

Es ist zu begrüssen, dass mit dem Ausbau RBS die Dörfer Schalunen und Büren zum Hof mit dem Halbstundentakt besser erschlossen werden und gleichzeitig die Fahrdauer der RE Züge etwas reduziert werden kann.

Kapitel 3.3.3

Zwar hat es in den letzten Jahren deutliche Verbesserungen im Angebot des öffentlichen Verkehrs für das Limpachtal gegeben. Leider wurden durch die Massnahmen im Jahr 2018 Mülchi und Limpach wieder schlechter gestellt. Hier sollte wiederum eine Verbesserung und ein Verkehren des Busses am Wochenende angestrebt werden.

Kapitel 3.3.4

ÖV Angebot Fraubrunnen, Bus nach Burgdorf (gilt auch für das Dorf Zauggenried): *Wir erlauben uns eine Korrektur und Präzisierungen anzubringen. Der Bus fährt wochentags nicht stündlich, sondern weist Taktlücken von 8.30 – 11.30 und von 13.30 – 15.30 Uhr auf. Zudem fährt er abends zum letzten Mal bereits 19.30 Uhr ab Fraubrunnen, 19.00 Uhr ab Burgdorf.*

Das Forum unterstützt die Absicht, diese Busverbindung zu stärken. Insbesondere ein Schliessen der Taktlücken und des fehlenden Angebots am Sonntag sollte ins Auge gefasst werden. Damit wäre auch das Dorf Zauggenried besser an die Bahnhöfe Fraubrunnen und Burgdorf angebunden, was den motorisierten Individualverkehr reduzieren könnte.

Limpach/Mülchi: wie oben bereits erwähnt, sollte ein Ausbau der Verbindungen auch für das Wochenende angestrebt werden. Der öffentliche Verkehr würde hier vermutlich auch für den Freizeitverkehr genutzt.

Kapitel 3.3.6

Aus Sicht des Forum Fraubrunnen wäre es wichtig, eine Binnenerschliessung zwischen den Dörfern innerhalb der Gemeinde anzustreben. Dies würde die Zentrumsfunktion des Dorfes Fraubrunnen mit seiner Infrastruktur vermutlich stärken, zumindest mittelfristig, denn Gewohnheiten ändern nicht so schnell. Es würde den Bewohnern der einzelnen Dörfer aber auch bessere Anbindungen an den bereits vorhandenen öffentlichen Verkehr erlauben. Das «Selbstverständnis» von Ein Haushalt = 2 Autos MiV könnte damit vielleicht auch verändert werden.

Dem Forum ist jedoch auch bewusst, dass die Wirtschaftlichkeit einer Binnenerschliessung der Knackpunkt wäre. Wir empfehlen der Planungsgruppe und dem Gemeinderat darum, bestehende Beispiele wie Ruftaxis oder zum Beispiel das ebuxi in Herzogenbuchseen zu prüfen. Hier könnten auch neue Technologien zum Zuge kommen. <https://ebuxi.ch/> oder im Regionaljournal <https://www.srf.ch/news/regional/bern-freiburg-wallis/pilotprojekt-im-oberaargau-ein-taxi-von-und-fuer-herzogenbuchsee>. *Das Forum wäre als Gruppierung bereit, zusammen mit den Behörden ein solches Projekt für die Gemeinde Fraubrunnen zu prüfen und bei einer allfälligen Umsetzung mitzuwirken.*

Kapitel 3.4.ff

Wir stimmen den Einschätzungen zum MiV zu, möchten aber trotzdem darauf hinweisen, dass die alte Gemeinde Fraubrunnen einen sehr hohen Anteil an Generalabonnements aufwies. Sensibilisierung für das Thema Verkehr ist in den Dörfern an der Linie RBS vorhanden. Dies zeigt auch die Auslastung des Mobility Standortes Fraubrunnen, der sich bisher gut halten konnte. Dass diese Sensibilität in den Dörfern des Limpachtals und in Zauggenried etwas weniger gross ist, kann nachvollzogen werden, denn es fehlt der öffentliche Verkehr. Zudem ist die Bevölkerungsstruktur deutlich anders zusammengesetzt.

Aus unserer Sicht die grösste Schwierigkeit betreffend Verkehrssicherheit bietet der Pendlerverkehr, gerade auch aus den angrenzenden solothurnischen Gemeinden. Dieser Verkehr ist insbesondere morgens gleichzeitig wie die Schüler und abends wie die heimkehrenden Zupendler unterwegs. Er nimmt oftmals wenig Rücksicht auf die Velofahrenden (Tempo usw.). Massnahmen zur Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr begrüssen wir darum sehr. Dies gilt insbesondere für die Ortsdurchfahrten, aber auch für Strecken zwischen den Dörfern, die nicht mit spezifischen Velorouten (Limpach-Büren zum Hof) gesichert werden können.

Dringend ist diesbezüglich sicherlich auch die Sperrung der Bärenstrasse entlang dem RBS, wie sie nun wieder angedacht ist, denn auf dieser Strecke sammeln sich künftig noch mehr Velofahrende (Alltagsveloroute).

Selbstverständlich würde es das Forum sehr begrüßen, wenn künftig in jedem Dorf eine öffentliche Aufladestation für Elektroautos vorhanden wäre.

Kapitel 3.10 Fazit

Das Forum ist mit den im Fazit aufgeführten Punkten einverstanden. Wir stellen aber fest, dass die beiden Punkte «Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren» und Klärung Konflikte Freizeit- und Landwirtschaftsverkehr im Bericht nicht hergeleitet und erläutert werden. Beide Themen werden in unserer Gemeinde emotional und kontrovers diskutiert.

Eine Ergänzung des Richtplans Verkehr durch Ausführungen zu diesen beiden Themen würden wir darum sehr begrüßen.

4. Zielsetzungen

Kapitel 4.2.

Die Stärkung der Vernetzung der 8 Dörfer für **alle** Verkehrsteilnehmer sehen wir als zentralen Punkt des Verkehrsrichtplans an. *Dabei können wir die vorgeschlagenen Ziele, insbesondere zum Langsamverkehr und der Verkehrssicherheit allgemein, sehr unterstützen.* Mit dem Ziel, Flurwege für den MiV zu sperren nimmt die Planungsgruppe ein altes Anliegen des Forum auf, wofür wir danken.

Zentraler Punkt muss aber die Sicherheit auf den Verkehrsachsen zwischen den Dörfern sein. Die Prüfung des Geschwindigkeitsregimes, wie sie auf den Karten eingezeichnet ist, spielt dabei eine wichtige Rolle. Allfällige Anpassungen der vorgeschriebenen Tempolimiten müssten zu Gunsten von grösserer Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer ernsthaft geprüft und wo sinnvoll umgesetzt werden. Dieser Punkt fehlt in den Zielsetzungen, er ist jedoch in den Plänen sichtbar.

Das Forum bittet die Planungsgruppe, dieses Thema noch in die Zielsetzungen aufzunehmen.

Kapitel 4.3.

Auch diese Zielsetzungen unterstützt das Forum. Wir sehen es als sehr sinnvoll an, den Fokus auf die Gestaltung der Strassenräume zu legen. Die Verkehrsachsen sind mit Ausnahme der Strasse Grafenried-Fraubrunnen-Bätterkinden nicht so stark belastet, als dass in den Dörfern die Durchfahrt des MiV nicht besser gesteuert und damit die Sicherheit erhöht werden könnte.

Wichtig für uns ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer innerhalb der Dörfer – von den Quartieren ins Zentrum. Dies gilt insbesondere für die Schulkinder und ihren Schulweg, den sie zu Fuss zurücklegen können müssen. Dieser Aspekt wird nicht spezifisch erwähnt.

Wir bitten um eine entsprechende Ergänzung der Zielsetzungen.

Kapitel 4.4.

Analog den obigen Ausführungen sind wir mit diesen Zielen einverstanden. *Es fehlt uns jedoch neben der Aufenthalts- und Wohnqualität noch der Faktor Sicherheit in der Fortbewegung, insbesondere für Fussgänger und Velofahrende.*

Kapitel 4.5

Hier fehlt die Perspektive Fahrradverkehr innerhalb der Dörfer. Wir bitten um Ergänzung.

Kapitel 4.6

Das Forum unterstützt die hier formulierten Ziele voll und ganz.

Kapitel 4.7

Auch diese Ziele unterstützt das Forum. Zur konkreten Umsetzung siehe auch unseren Kommentar zu Kapitel 3.3.6.

Kapitel 4.8

Hier wird der Konflikt Freizeit- und Landwirtschaftsverkehr kurz berührt. Wir wünschen trotzdem eine «Abhandlung» respektive Betrachtung des Themas unter Kapitel 3.

5. Massnahmenblätter

Grundsätzlich halten wir fest, dass die Massnahmen nachvollziehbar sind und vom Forum unterstützt werden. Gleichzeitig ist sich das Forum bewusst, dass viele der vorgesehenen Massnahmen bei den Ortsdurchfahrten und betreffend Temporegime Kantonsstrassen betreffen. Damit ist die Umsetzbarkeit zumindest in Frage gestellt.

Wir erlauben uns zudem die Bemerkung, dass eine Anpassung des Temporegimes auf Haupt- wie auch auf Quartierstrassen nur Sinn macht und wirklich umgesetzt werden kann, wenn anschliessend auch Tempo-Kontrollen durchgeführt werden. Das Beispiel Bahnhofstrasse-Bürenstrasse in Fraubrunnen, wo die Tempolimiten vor allem zu den Pendlerzeiten schlecht eingehalten wird, zeigt wie es nicht sein sollte.

6. Weiteres

Für das Forum Fraubrunnen fehlt ein Thema in den Ausführungen des Richtplans: *die Situation bei der Badi Fraubrunnen*. Die Verkehrssicherheit vom Dorf über die Säge in die Badi ist nicht angesprochen, die Verkehrssicherheit bei der Querung der Solothurnstrasse Dorfausfahrt Richtung Schalunen angesprochen aber nicht weitergedacht. Zudem wäre die Parkplatzsituation zu betrachten, nicht nur wegen der Badi, sondern auch wegen der Hundebesitzer und den Besuchern des Kibitzgebietes (jahreszeitabhängig). Die Badi ist ein Thema, das auch im Zusammenhang mit Konflikten zwischen Freizeit- und Landwirtschaftsverkehr und daraus folgenden Fahrverboten im landwirtschaftlichen Gebiet zu betrachten ist.

7. Darstellung der Teilrichtpläne

Das Forum stellt fest, dass die Darstellung auf den vier Teilrichtplänen nicht konsequent umgesetzt ist.

- Auf dem Teilrichtplan Radverkehr und demjenigen für den MiV sind die Farbgebungen für die Überprüfung Temporegime und Schulwegsicherheit unklar und vermischt. Konsequenterweise sollte dieselbe Farbe für dieselbe Aussage verwendet werden. Auf Karte Radverkehr vermutlich nur Fehler in der Legende.
- Teilrichtplan Radverkehr: die Prüfung Massnahmen Schulwegsicherheit zwischen Limpach und Büren zum Hof sind nicht eingezeichnet.
- Dasselbe gilt für den Teilrichtplan MiV, dort ist nur die Überprüfung des Temporegimes zwischen eingezeichnet. Die Überprüfung Schulwegsicherheit analog der Verbindung Etzelkofen-Fraubrunnen fehlt.
- Teilrichtplan öffentlicher Verkehr: Haltestellen ÖV in Schalunen und Fraubrunnen: der schwarze Punkt müsste überarbeitet und vervollständigt werden.
- Teilrichtplan Fussverkehr: in Zauggenried gibt es eine Differenz in der Darstellung der Fussgängerquerung. Im Teilrichtplan Fussverkehr scheint die Querung bei der Bushaltestelle zu fehlen.